



**Kreisjugendring  
Bamberg-Land**  
des Bayerischen Jugendrings K.d.Ö.R.



# ARBEITSBERICHT 2020

ARBEITSBERICHT  
DES KREISJUGENDRINGS  
BAMBERG-LAND  
ZWEITAUSENDZWANZIG



# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DER VORSITZENDEN	5
DIE ORGANE DES KREISJUGENDRINGS	6
Der Vorstand	6
Die Vollversammlung	7
DIE GESCHÄFTSSTELLE	9
DIE JUGENDVERBÄNDE	10
JUGENDPOLITIK	12
Wahlkalender zur Kreistagswahl	12
Umfrage zur Lage der Jugendarbeit in der Corona-Zeit	13
www.guggst-du.jetzt – Videokonferenzen für die Jugendarbeit	14
Antrag an den Jugendhilfeausschuss	15
»Volle Kraft voraus!« – Video-Austausch zur aktuellen Lage	16
Antrag bei der Stiftung Ehrenamt und Engagement	16
VERANSTALTUNGEN	17
Winterfreizeit im Embach	17
Vorlesewettbewerb	18
Landkreis-Fotorätsel: digitale Corona-Ausgabe	18
Outdoor-Survival-Training	19
Bogenbau und Bogenschießen	19
ABENTEUER TECHNIK: MINT-BILDUNG	20
VERLEIH	22

## »WIR GESTALTEN JUGENDARBEIT – AUCH IN DER PANDEMIE«

2020, ein Jahr im Zeichen einer Pandemie –  
und trotzdem: ein bisschen was geht immer! ...

... im Vorfeld der Landtagswahl konnten sich sechs Kandidaten unterschiedlicher Parteien in unserem digitalen Wahlkalender präsentieren. Jugendliche hatten so die Möglichkeit – neben charmanten Geschichten aus der Jugend der Politiker – zu erfahren, was diesen in Sachen Jugendarbeit wichtig ist und wo ihre Schwerpunkte liegen.

Der traditionelle Vorlesewettbewerb fand in der Bücherei von Stegaurach statt und wir konnten eine glückliche Siegerin zum nächsthöheren Wettbewerb weiter schicken.

Um einen Ein- und Überblick in/über die aktuelle Situation unserer Mitgliedsverbände zu bekommen, starteten wir ebenfalls im Frühjahr unsere große Corona-Umfrage. Die interessanten Ergebnisse sind auf unserer Homepage zu finden.

Nachdem 2020 für den Kreisjugendring Bamberg-Land Wahlen anstanden und diese online noch nicht möglich waren, war es eine Gratwanderung den passenden Zeitpunkt für eine Vollversammlung in Präsenz zu finden. Am 22. Juli war es dann so weit, mit Abstand und entsprechendem Hygienekonzept fand die Versammlung in Burgebrach statt. Der Vorstand stellte sich komplett ein weiteres Mal zur Wahl und wurde von den Delegierten bestätigt.



Mit „guggst-du“ ging im Juli unsere eigene Onlineplattform zur Vernetzung der Jugendarbeit an den Start, eine Möglichkeit für Videokonferenzen, die wir Dank der Förderung von „Demokratie leben“ realisieren konnten. In diesem Zuge riefen wir auch ein digitales Austauschformat für die lokalen Player in Sachen Jugendarbeit ins Leben, das gut und aktiv angenommen wurde und in größeren Abständen stattfindet.

Einige wenige Angebote für Kinder und Jugendliche im Herbst fanden z.B. in Zusammenarbeit mit Wilde Wurzel Wildnispädagogik und dem Institut für Innovative Bildung statt. Innovativ war für den Kreisjugendring auch die erste digitale Vollversammlung am 26. November, die zügig und reibungslos verlief.

Sabine Strelov, Vorsitzende

# DIE ORGANE DES KREISJUGENDRINGS

Der Vorstand und die Vollversammlung sind die Organe des Kreisjugendrings. Sie treffen grundlegende Entscheidungen für den Jugendring und sind durch Wahlen legitimiert.

## DER VORSTAND

Der KJR-Vorstand ist für die Aufgabenerledigung nach Satzung, Geschäftsordnung, Finanzordnung und für die Umsetzung der Beschlüsse der KJR-Vollversammlung verantwortlich. Außerdem fasst er Feststellungsbeschlüsse zum Vertretungsrecht von Mitgliedsorganisationen (Einräumung, Aberkennung und Wiedereinräumung). Die Aufgaben sind in der Satzung des Bayerischen Jugendrings geregelt.

Der Vorstand traf sich insgesamt sechs Mal zu Vorstandssitzungen. Darüber hinaus nahmen Vorstandsmitglieder verschiedene Außenvertretungstermine wahr, z.B. Vollversammlungen des Bezirks- und Stadtjugendrings. Die Vorsitzende hat außerdem Stimmrecht im Jugendhilfeausschuss und hat an den entsprechenden Sitzungen teilgenommen.



**SABINE STRELOV**  
Vorsitzende  
Ev. Jugend



**STEFAN SPÖRLEIN**  
Stellvertr. Vorsitzender  
Verbandslos



**BERNHARD DOTTERWEICH**  
Vorstandsmitglied  
Bayerische Sportjugend



**MARINA HOFMANN**  
Vorstandsmitglied  
Pfadfinderbund Weltenbummler



**MATTHIAS HOFMANN**  
Vorstandsmitglied  
Jugendrotkreuz

## DIE VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des KJR. Zwei Mal im Jahr treffen sich die Delegierten der Mitgliedsverbände, um zentrale Ziele der Jugendarbeit im Landkreis zu beschließen.

### FRÜHJAHR-VOLLVERSAMMLUNG

Wegen der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Kontaktbeschränkungen konnte im Frühjahr keine Vollversammlung durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt gab es für die Gliederungen des Bayerischen Jugendrings rechtlich auch noch nicht die Möglichkeit eine rein digitale Versammlung abzuhalten. Da jedoch Wahlen anstanden und der Haushalt für das laufende Jahr beschlossen werden musste, wurde eine Vollversammlung in Präsenz abgehalten, sobald die Pandemie es erlaubte. Am 23. Juli konnte sie unter Einhaltung aller Hygiene-schutzmaßnahmen und mit viel Abstand in der Steigerwaldhalle Burgebrach stattfinden.



*Auch die Wahlen wurden mit dem erforderlichen Mindestabstand von 1,5 m durchgeführt.*



Wesentliche Beschlüsse betrafen die Genehmigung des Haushaltes sowie eines Antrags des KJR-Vorstandes, den Jugendhilfeausschuss zu bitten, in diesem Jahr aus dem Budget für Jugendfreizeitmaßnahmen auch Tagesveranstaltungen ohne Übernachtung zu finanzieren, da etliche Jugendorganisationen wegen der Pandemie ihre Angebote entsprechend angepasst hatten. Sie hätten ansonsten keine Förderung bekommen.

*Landrat Johann Kalb (r.) und Stellvertreter Johannes Maciejonczyk begutachten den druckfrischen KJR Arbeitsbericht.*

Bei der anschließenden Wahl wurde der gesamte Vorstand in seinen Funktionen bestätigt, ebenso die Kassenprüfer und die Einzelpersonlichkeiten.



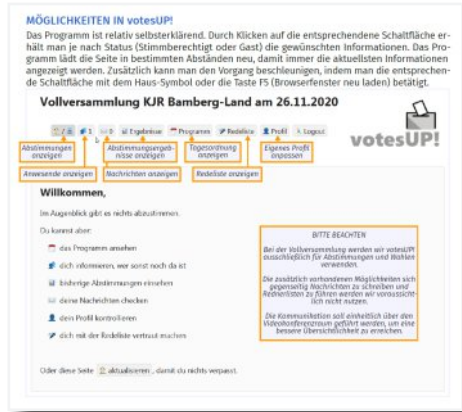
*Der neue Vorstand (v.l.) Marina Hofmann, Sabine Strelow (Vorsitzende), Stefan Spörlein (Stellvertreter), Matthias Hofmann, Bernhard Dotterweich.*



## HERBST-VOLLVERSAMMLUNG

Am 26. November konnte Dank einer Satzungsänderung durch den BJR-Landesvorstand eine rein digitale Vollversammlung durchgeführt werden, was angesichts der gestiegenen Inzidenzzahlen auch dringend geboten war.

Als technische Plattform nutzte der KJR sein eigenes System *www.guggst-du.jetzt*, das seit Juli im Betrieb ist und sich in der Praxis als sehr stabil bewährt hat. Für rechtssichere und DSGVO-konforme Abstimmungen wurde zusätzlich das Tool votesUP verwendet. Die Geschäftsstelle erstellte im Vorfeld Anleitungen für die Delegierten und erklärte die genauen Abläufe. Außerdem wurde für jeden Stimmberechtigten ein individueller Zugang zu votesUP eingerichtet, mit dem eine Woche vor der Vollversammlung Probeabstimmungen zu Übungszwecken durchgeführt werden konnten.



Ausschnitt aus dem Tutorial für votesUP!

Zusätzlich wurde am Tag der Versammlung eine eigene Telefonhotline eingerichtet, die bei Fragen und Schwierigkeiten Unterstützung lieferte.



Der Lohn dieser Mühe war eine reibungslos verlaufende Vollversammlung mit über 50 Teilnehmenden, die den stellvertretenden Landrat Johannes Maciejonczyk zu folgendem facebook-Post veranlasste:

*„So geht Jugendarbeit 2020: digital und innovativ!“*

Die Delegierten stimmten mit großer Mehrheit für die Verabschiedung des Jahresprogramms 2021, das trotz der Unsicherheiten ein spannendes und abwechslungsreiches Angebot an Veranstaltungen aufweist. Auch der damit verbundene Haushaltsansatz in Höhe von 234.865 € wurde bereits in der Herbstvollversammlung (und nicht wie bisher im Frühjahr) vorgestellt und genehmigt.

Screenshot der ertsen digitalen Vollversammlung.





# DIE GESCHÄFTSSTELLE

Die KJR-Geschäftsstelle ist die fachliche und organisatorische Servicestelle der Jugendarbeit im Landkreis.

Die Mitarbeiter informieren, unterstützen und beraten die Mitgliedsorganisationen, Einrichtungen, ehrenamtlich Tätigen und Fachkräfte der Jugendarbeit.

Aktuell arbeiten in der Geschäftsstelle zwei Vollzeitkräfte, die direkt beim KJR angestellt sind. Sie führen die Beschlüsse der demokratisch legitimierten Organe (Vorstand und Vollversammlung) aus und organisieren den Betrieb der Geschäftsstelle, inklusive Planung und Durchführung des Jahresprogramms, Abwicklung des Zuschusswesens und des umfangreichen Serviceangebots (z.B. Verleih). Außerdem sind sie die direkten Ansprechpartner in allen Fragen der Jugendarbeit.

Ein Schwerpunkt lag 2020 in der Beratung zu Hygienekonzepten und Öffnungsperspektiven der Jugendarbeit. Außerdem waren die Mitarbeiter die zentralen Ansprechpartner für alle Nutzerinnen und Nutzer des im Sommer neu eingerichteten KJR-Videokonferenz-Portals [www.guggst-du.jetzt](http://www.guggst-du.jetzt).



**JOHANNES RIEBER**  
Dipl. Päd. (Univ.)  
Geschäftsführer

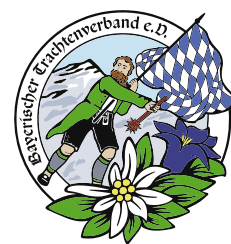


**MICHAEL LECHNER**  
Bürokaufmann (IHK)  
Verwaltung

# DIE JUGENDVERBÄNDE

Jugendorganisationen im Kreisjugendring.

Der Kreisjugendring ist der Zusammenschluss der Jugendverbände und -initiativen auf Landkreisebene. Die Jugendorganisationen tragen mit ihren Aktivitäten und ihrem zum Großteil ehrenamtlichen Engagement einen enormen Anteil an der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis. Sie bieten ortsnahe, aktive Mitgestaltung, Vielfalt und Miteinander! Aktuell sind 24 Jugendorganisationen mit zahlreichen Untergliederungen im Kreisjugendring vertretungsberechtigt. Zusammen haben sie über 35.000 jugendliche Mitglieder in fast 500 Ortsgruppen. Der Kreisjugendring ist damit die größte Lobbyorganisation für Jugendliche im Landkreis!

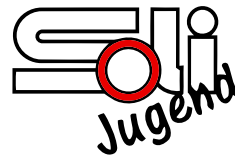




deutsche pfadfinderschaft sankt georg



Jugendgruppe  
Bischberg



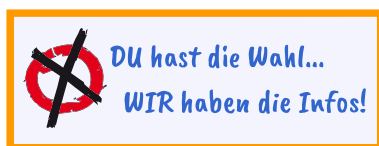
# JUGENDPOLITIK

Als größte Lobbyorganisation für Jugendliche ist der KJR natürlich auch ein Akteur der Jugendpolitik im Landkreis Bamberg.

Wegen der Corona-Pandemie gab es große Unsicherheiten in der Jugendarbeit: Unter welchen Rahmenbedingungen sind Veranstaltungen erlaubt? Welche Hygienevorschriften müssen beachtet werden? Wie kann man den Kontakt zu „seinen“ Jugendlichen auf Distanz aufrecht erhalten? Welche datenschutzrechtlichen Vorgaben gilt es bei Onlineveranstaltungen zu beachten? Gibt es Fördermöglichkeiten für abgesagte oder im Ablauf veränderte Aktivitäten?

Der KJR hat daher neben den im Jahresprogramm sowieso vorgesehenen Angeboten – z.B. zur Kommunalwahl – seine jugendpolitischen Bemühungen ausgebaut, um der Jugendarbeit in der Pandemie bedingten Unplanbarkeit ein wenig Sicherheit und Unterstützung zu bieten.

## WAHLKALENDER ZUR KREISTAGSWAHL



Um junge Menschen zu motivieren bei der Kommunalwahl wählen zu gehen, hat der KJR unter dem Motto „DU hast die Wahl, WIR haben die Infos!“ eine öffentlichkeitswirksame Aktion auf der KJR-Webseite und facebook gestartet: einen Wahlkalender. Ähnlich wie bei einem Adventskalender wurde jeden Tag ein anderer Kandidat vorgestellt. Zu diesem Zweck wurden alle entsprechenden Personen gebeten, einige Angaben zu persönlichen und jugendpolitischen Themen zu machen (s. Abbildung unten). Das Ansinnen haben alle Kandidaten gerne unterstützt und gaben Einblicke in ihre Jugendzeit und ihre politische Agenda.

Alle Angaben sind im Internet unter [www.wahlkalender.kjr-bamberg-land.de](http://www.wahlkalender.kjr-bamberg-land.de) einsehbar.

Beantworten Sie bitte bis zum 26. Februar folgende Fragen:

- 1) Wenn Sie zurück denken: wie würden Sie Ihre Jugendzeit mit drei Schlagworten beschreiben?
- 2) Der Bayerische Jugendring fordert seit 2005 eine Absenkung des Wahlalters bei Kommunalwahlen auf 14 Jahre. Wie stehen Sie dazu?
- 3) Wie können junge Menschen stärker mit ihren Anliegen in kommunalpolitische Prozesse eingebunden werden?
- 4) Was sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Stellschrauben, um im Landkreis die Lebensbedingungen junger Menschen zu verbessern?
- 5) Eine große jugendpolitische Bewegung ist momentan Fridays for Future. Die Meinungen dazu gehen stark auseinander. Bitte stellen Sie Ihre Meinung mit einem **Selfie** dar und schreiben Sie eine kurze **Begründung** dazu.

Bitte schicken Sie uns für die Vorstellung auch **ein Foto von sich als Jugendlicher** und einen **Link zu einer Webseite**, auf der man mehr über Sie erfahren kann.

*Ausschnitt aus dem Anschreiben an alle Kandidaten mit den gestellten Aufgaben.*

# UMFRAGE ZUR LAGE DER JUGENDARBEIT IN DER CORONA-ZEIT

Der KJR hat im Zeitraum 15. Mai bis 14. Juni eine Online-Umfrage zur Lage der Jugendarbeit in der Corona-Zeit durchgeführt. Ziel war es, eine Übersicht über die Lage im Landkreis bekommen, um

- entsprechende Informationen an die Politik weiterzugeben
  - Hinweise für sinnvolle Unterstützungsangebote zu bekommen.
- Insgesamt beteiligten sich 57 Jugendorganisationen an der Umfrage. Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ, geben aber ein zu diesem Zeitpunkt aktuelles Stimmungsbild wieder.

## ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Die Corona-Krise hat die Jugendarbeit schwer getroffen. Ein Großteil der Jugendorganisationen hat seine Veranstaltungen abgesagt und hat deutliche bis gravierende finanzielle Einbußen.

Die mit den Beschränkungen einhergehenden Herausforderungen sind unterschiedlich und zahlreich. Am häufigsten wird genannt, dass der Kern der Jugendarbeit – der direkte Kontakt und Austausch mit Jugendlichen – nicht mehr gegeben ist. Als Folge brechen zum einen die Kontakte zu Jugendlichen weg, zum anderen finden sich weniger ehrenamtliche Jugendleiter, die unter den aktuellen Bedingungen Jugendarbeit leisten können und wollen.

Aber auch die finanziellen Einbußen treffen die Jugendarbeit hart. Am stärksten sind die Ausfälle durch fehlende Einnahmen und fällige Stornogebühren. Dementsprechend gibt es zahlreiche Forderungen an die Politik nach finanzieller Unterstützung, um nicht die bewährten Strukturen der Jugendarbeit zu gefährden. Ebenso stark ist die Forderung nach klaren, verlässlichen, auch für Ehrenamtler realistisch umsetzbaren Kriterien für eine Öffnung der Jugendarbeit.

Trotz aller Einschränkungen und Unwägbarkeiten ist die Jugendarbeit aktiv und versucht mit unterschiedlichen Mitteln eine „Online-Jugendarbeit“ zu organisieren. So nutzen z.B. 60 % für die Kommunikation im Vorstand und für Absprachen digitale Medien, wie z.B. Messenger und Videokonferenzen. Der Datenschutz ist dabei ein kontroverses Thema.

Auch bei der Umgestaltung von klassischen Angeboten in digitale Welten ist die Jugendarbeit sehr findig. 56% gaben an, dass sie bereits Online-Angebote für ihre Zielgruppen entwickelt und durchgeführt haben. Dementsprechend gibt es ein großes Interesse (49%) an einer digitalen Plattform, die es der Jugendarbeit ermöglicht unkompliziert und datenschutzkonform mit unterschiedlichen Zielgruppen in Kontakt zu treten, Gruppenstunden oder Schulungen abzuhalten.

**ERGEBNISSE DER Umfrage zur Lage der Jugendarbeit in der Corona-Zeit**

**DIE LAGE DER JUGENDARBEIT**

**ERGEBNISSE DER CORONA-UMFRAGE**

Der KJR hat im Zeitraum 15. Mai bis 14. Juni eine Online-Umfrage zur Lage der Jugendarbeit in der Corona-Zeit durchgeführt. Ziel war es, eine Übersicht über die Lage im Landkreis bekommen, um entsprechende Informationen an die Politik weiterzugeben und Hinweise für sinnvolle Unterstützungsangebote zu bekommen.

**Zusammenfassung**

Die Corona-Krise hat die Jugendarbeit schwer getroffen. Ein Großteil der Jugendorganisationen hat seine Veranstaltungen abgesagt und hat deutliche bis gravierende finanzielle Einbußen.

**Herkunft**

Was ist der Kern der Jugendarbeit – der direkte Kontakt und Austausch mit Jugendlichen – nicht mehr gegeben ist. Als Folge brechen zum einen die Kontakte zu Jugendlichen weg, zum anderen finden sich weniger ehrenamtliche Jugendleiter, die unter den aktuellen Bedingungen Jugendarbeit leisten können und wollen.

**Perspektive**

Aber auch die finanziellen Einbußen treffen die Jugendarbeit hart. Am stärksten sind die Ausfälle durch fehlende Einnahmen und fällige Stornogebühren. Dementsprechend gibt es zahlreiche Forderungen an die Politik nach finanzieller Unterstützung, um nicht die bewährten Strukturen der Jugendarbeit zu gefährden.

**Finanzen**

Ebenso stark ist die Forderung nach klaren, verlässlichen, auch für Ehrenamtler realistisch umsetzbaren Kriterien für eine Öffnung der Jugendarbeit.

Ausschnitt aus der KJR-Webseite mit den veröffentlichten Ergebnissen.

## WWW.GUGGST-DU.JETZT – VIDEOKONFERENZEN FÜR DIE JUGENDARBEIT



Eine direkte Folge der Corona-Umfrage (siehe vorherige Seite) war die Konzipierung einer datenschutzkonformen Plattform für Videokonferenzen. Etliche Jugendorganisationen

hatten wegen der Kontaktbeschränkungen angefangen, auf digitalen Kanälen mit den Jugendlichen zu kommunizieren. Zwar bieten viele Soziale Netzwerke kostenlos die Möglichkeit für Videokonferenzen, allerdings sind diese aus Datenschutzgründen kritisch zu sehen, da die Server nicht in Europa betrieben werden und die Verwendung der Daten und Metadaten unklar ist. Zudem ist die Benutzung der Sozialen Plattformen in der Regel nicht für Jugendliche unter 13 Jahren gestattet. Seriöse Angebote, die den Anforderungen genügen sind meist kostenpflichtig, was sich nicht jede Organisation leisten kann. Außerdem sind dafür oft unterschiedliche Apps nötig, die auf den verschiedenen Endgeräten erst installiert werden müssen.

Der KJR suchte also nach einer einfach zu bedienenden und rechtlich abgesicherten Plattform für Chat, Videokonferenzen und Onlineseminare, die auf allen Endgeräten ohne die Installation von Software funktioniert. Diese Plattform sollte stabil auch mit größeren Teilnehmerzahlen funktionieren, damit auch Vereinsversammlungen durchgeführt werden können. Außerdem sollte es jedem Jugendleiter möglich sein, einen unkomplizierten Zugang mit möglichst wenig bürokratischem Aufwand zu bekommen.

Nach eingehender Recherche entschied sich der Geschäftsführer Johannes Rieber für die quelloffene Software BigBlueButton, die bereits erfolgreich im Umfeld von Schulen und Universitäten eingesetzt wurde. Sie bietet neben der eigentlichen Videokonferenz-Funktion auch die Möglichkeit zur Zusammenarbeit am Whiteboard oder in geteilten Dokumenten und ein einfaches Abstimmungstool. Zwar ist die Software selbst kostenlos, allerdings ist für einen stabilen Betrieb ein eigener Server notwendig, der natürlich bezahlt werden muss. Da die Kosten nicht im Haushaltsplan vorgesehen waren und nicht zusätzlich aufgebracht werden konnten, wurde ein Antrag bei „Demokratie leben!“ gestellt und auch bewilligt, so dass die Kosten für das laufende Jahr in Höhe von 1.400 € finanziert werden konnten.

Das System startete Ende Juli unter der einprägsamen Internetadresse [www.guggst-du.jetzt](http://www.guggst-du.jetzt) und läuft seitdem so zuverlässig, dass mittlerweile auch einige Schulen und Kindertageseinrichtungen aus dem Landkreis damit arbeiten.



## ANTRAG AN DEN JUGENDHILFEAUSSCHUSS

Da wegen der Corona-Pandemie kaum Jugendfreizeiten durchgeführt werden konnten, passten viele Organisationen ihre Angebote an und führten stattdessen mehrtägige Veranstaltungen ohne Übernachtung oder eintägige Angebote durch, um überhaupt etwas für Kinder und Jugendliche anzubieten. Der Fördertopf des Landkreises für Freizeitmaßnahmen sieht für diese Art von Angeboten allerdings keine Zuschussung vor, da diese an Übernachtungen gebunden sind. Die Jugendorganisationen oder Gemeinden, die ein entsprechendes „Notprogramm“ ohne Übernachtung organisiert hatten, wären also auf der einen Seite nicht zuschussberechtigt gewesen, auf der anderen Seite wären die Gelder des Landkreises verfallen, da sie nicht abgerufen werden konnten, weil Angebote mit Übernachtung nicht zulässig waren.

Die Vollversammlung des KJR hat aus diesem Grund einen Antrag des Vorstands voll unterstützt, den Jugendhilfeausschuss zu bitten, in diesem Jahr die Zuschussbedingungen für Jugendfreizeiten im Rahmen des bestehenden Budgets wie folgt anzupassen:

- Gefördert werden alle Freizeiten, die stattgefunden haben nach den geltenden Richtlinien.
- Außerdem werden auch eintägige Freizeitmaßnahmen sowie mehrtägige Freizeitmaßnahmen ohne Übernachtung gefördert.
- Zusätzlich werden Freizeiten anteilig bezuschusst, die wegen der Corona Pandemie abgesagt wurden, aber trotzdem Kosten verursacht haben, z.B. durch getätigte Anschaffungen oder Stornogebühren.

Der Jugendhilfeausschuss folgte der Argumentation, so dass ein entsprechendes Vorgehen beschlossen wurde.



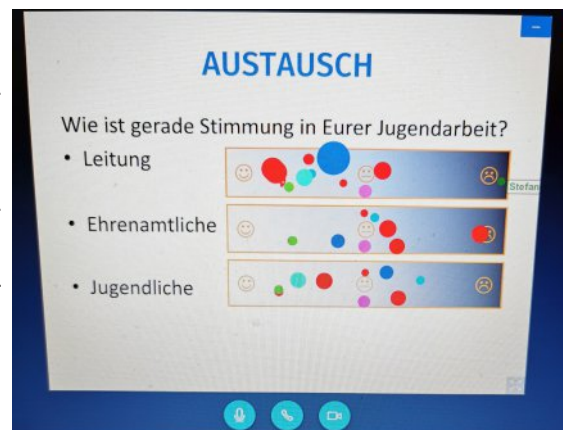
*Die Delegierten der KJR-Vollversammlung stimmen für den Antrag an den Jugendhilfeausschuss.*



## »VOLLE KRAFT VORAUS!?!« – VIDEO-AUSTAUSCH ZUR AKTUELLEN LAGE

Unter dem Titel „Volle Kraft voraus!?! Jugendarbeit möglich machen trotz Corona!“ bot der KJR Ende Oktober einen Austausch per Videokonferenz für alle in der Jugendarbeit Tätigen an. Die Teilnehmenden waren Vertreter und Vertreterinnen aus Jugendorganisationen, Jungentreffs und gemeindliche Jugendbeauftragte.

Der Austausch untereinander war dabei ein wichtiges Element. Bemerkenswert war, dass die Stimmung auf der Leitungsebene relativ positiv war. Die Anwesenden hatten in den vergangenen Wochen viele neue Ideen ausprobiert, waren mit einigen Angeboten gescheitert, mit vielen aber auch durchaus erfolgreich. Die eigenen Erfahrungen konnten diskutiert und für andere zugänglich gemacht werden.



*Stimmungsbarometer per Videokonferenz.*

Neben dem Austausch gab es natürlich auch konkrete Informationen zur Öffnungsperspektive der Jugendarbeit und zu den aktuellen Bestimmungen angesichts der sich langsam ankündigenden dritten Welle der Corona-Infektionen. Die Anwesenden waren sich einig, dass das Format des Video-Austauschs auch 2021 fortgesetzt werden soll.

## ANTRAG BEI DER STIFTUNG EHRENAMT UND ENGAGEMENT

Die „Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt“ hatte gegen Ende des Jahres einen Fördertopf für „Innovation und Digitalisierung der Zivilgesellschaft“ ausgelobt. Der KJR hatte sich um Geldmittel in Höhe von 5.000 € beworben, um eine mobile Videokonferenzlösung für den Verleih anzuschaffen. Mit ihr sollten Veranstaltungen der Jugendarbeit ermöglicht werden, die hybrid, also sowohl in Präsenz, als auch digital stattfinden. Das Paket sollte aus einem hochauflösenden Beamer, Kamera- und Mikrofonlösungen für größere und kleinere Veranstaltungen sowie Laptops, Headsets und Tablets bestehen. Leider konnte der Antrag auf Grund der hohen Nachfrage nicht berücksichtigt werden.

# VERANSTALTUNGEN

Freizeiten, Tages-Aktivitäten, kulturelle Angebote, Bildungsangebote

Die Pandemie hat die KJR-Angebote erheblich eingeschränkt: nur ¼ der ursprünglich geplanten Angebote konnten realisiert werden! Wo immer es ging, hat der KJR aber natürlich versucht, Aktivitäten durchzuführen.

## WINTERFREIZEIT IN EMBACH

Die Winterfreizeit über den Jahreswechsel 2019/2020 lag noch vor der Pandemie und konnte daher problemlos stattfinden. Die über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ausgebuchten Fahrt hatten auf jeden Fall wieder viel Spaß – dafür sorgte das bewährte Team um Vorstandsmitglied Stefan Spörlein. Die Jugendlichen wurden, je nach Fahrkönnen, in mehrere Gruppen eingeteilt und dann ging es auch gleich bei optimalem Wetter auf die herrlichen, schneebedeckten Hänge. Das Skigebiet um Embach bietet für alle Vorlieben attraktive Pisten, egal ob Snowboard oder Ski. Neben dem aktiven und Kräfte zehrenden Wintersport war natürlich auch die gemeinsame Silvesterfeier in Embach ein Höhepunkt der Freizeit.



*Gute Laune, Schnee und blauer Himmel: alles Bestens bei der Winterfreizeit in Embach!*

*Gute Stimmung: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorlesewettbewerbs mit Moderator Franz Will.*



## VORLESEWETTBEWERB

In der Bücherei Stegaurach lasen Sechstklässler aller Schulen aus dem Landkreis Bamberg beim Regionalentscheid des 61. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels um die Wette. Stolz und mit Erleichterung präsentierte Lisa Winkler von der Realschule Scheßlitz ihre Siegerurkunde. Sie hatte sich gegen ihre neun Mitstreiterinnen und Mitstreiter durchgesetzt und den Vorlesewettbewerb auf Landkreisebene gewonnen.

Moderator Franz Will führte gewohnt professionell durch die Veranstaltung und nahm den aufgeregten Kandidatinnen und Kandidaten mit seiner ruhigen Art die Nervosität. In der ersten Runde, in der die Schülerinnen und Schüler einen dreiminütigen zu Hause vorbereiteten Text vorlesen mussten, konnte Lisa durch einen sicheren Auftritt und nuancenreiche Betonung überzeugen. Auch den Vortrag einer – den Kindern vorher unbekannt – Textpassage aus dem Buch „Das Abrakadabra der Fische“ in Runde zwei meisterte sie souverän.

Die Vorsitzende des Kreisjugendrings Bamberg-Land, Sabine Strelow, überreichte den glücklichen Gewinnern die Preise. Neben Büchergutscheinen vom KJR hatte die Sparkasse Bamberg wieder Preisgelder für die ersten drei Plätze gestiftet, die in Form von gefüllten Geldbeuteln überreicht wurden.

## LANDKREIS-FOTORÄTSEL: DIGITALE CORONA-AUSGABE

Mit viel Liebe und Engagement hatte das ehrenamtliche KJR Rätselteam aus Dieter und Carina Sauer zahlreiche Fotos geschossen und spannende Rätselfragen rund um die Besonderheiten im Landkreis erdacht. Für die 12. Ausgabe des Landkreis-Fotorätsels gab es vier Fragekategorien: „Flusslandschaften“, „Beerenobst“, „Natur und Kultur“ sowie „Altes und Neues“ in denen jeweils knifflige Fragen beantwortet und Lösungswörter gefunden werden mussten. Doch dann kam der Lockdown und mit ihm die Schließung der Schulen und die Verlagerung des Unterrichts in die Kinderzimmer.



*Das KJR Rätselteam war wieder im Landkreis unterwegs (v.l.): Dieter Sauer, Carina Sauer, Johannes Rieber*

Da nicht wie bisher gedruckte Rätselhefte über die Schulen an die ca. 2.500 Dritt- und Viertklässler verteilt werden konnten, wurde das Rätsel neu konzipiert und komplett digital umgearbeitet. In Form eines ausfüllbaren PDF-Dokuments konnte es nun über die Lehrkräfte per Mail oder Klassenpadlet in den Distanzunterricht eingebaut werden. Um den Anreiz zu erhöhen, gab es zusätzlich zu den üblichen Klassenpreisen eine Sonderverlosung von drei Tablet-PCs im Wert von jeweils 200 €.

## OUTDOOR-SURVIVAL-TRAINING

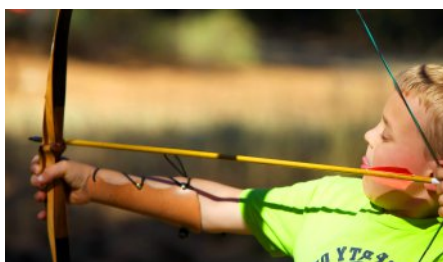
Den ganzen Tag draußen an der frischen Luft und in der Natur, wo es kein Problem ist, Hygieneabstände einzuhalten – das Outdoor-Survival-Training bot sich geradezu als corona-feste Aktivität an. Und so begaben sich acht Jugendliche (deutlich reduzierte Gruppengröße!) in das Abenteuer Outdoor im Heiligenstädter Forst. Angeleitet vom Wildnispädagogen Florian Essel von „Wilde Wurzeln“ machten sich die mutigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Fuß auf in den dichten Wald.

Survival ist nicht nur Überlebenstraining, sondern vielmehr eine tolle und actionreiche Möglichkeit, sich mit der Natur zu beschäftigen. Dabei erlernten die Jugendlichen Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, sich überall in der Natur heimisch zu fühlen. Sie bekamen einen Einblick in verschiedene Survivaltechniken, wie beispielsweise Fallenstellen, Spurenlesen oder Feuerbohren.



*Orientierung mit dem Kompass beim Outdoor-Survival.*

Zum Schluss waren beim Bau einer kleinen Schutzbehauung, unter Berücksichtigung möglicher Gefahren wie Nässe und Kälte, nochmal Teamarbeit und Kreativität gefragt.



## BOGENBAU UND BOGENSCHIEßEN

Einen eigenen Bogen zu bauen und mit ihm das Bogenschießen zu lernen ist eine faszinierende Sache, denn hier sind handwerkliches Geschick ebenso gefordert wie Konzentration und eine ruhige Hand. Tief Luft holen, den Blick fokussieren, die innere Ruhe finden und den Pfeil fliegen lassen. Bei dieser Art des Bogenschießens wird instinktiv, also ohne moderne Zielvorrichtungen oder Ähnlichem geschossen. Der Pfeil findet sein Ziel dabei durch das richtige Gefühl und den geschärften Blick auf die Zielscheibe. Die Jugendlichen übernehmen hierbei spielerisch Verantwortung für sich und andere und lernen äußere Einflüsse auszublenden sowie ihre Konzentration in gewünschte Kanäle zu lenken.

Das ist gar nicht so einfach, wie die jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wilde-Wurzeln Wildniscamp bei Veilbronn erfuhren. Erschwerend kam hinzu, dass die Rohmaterialien für den Bogenbau wegen eines kurzfristigen Lieferengpasses nicht zur Verfügung standen und daher auf Materialien aus der Natur zurückgegriffen werden musste. Letztendlich haben die Jugendlichen aber alle Hürden erfolgreich gemeistert und konnten mit viel Freude tolle Bogen erstellen!



# ABENTEUER TECHNIK: MINT-BILDUNG

Auch die außerschulische Jugendarbeit hat Konzepte für MINT-Bildung: niedrigschwellig, altersgemäß und begeisternd!

Aber wir stehen weiterhin vor großen Herausforderungen:

- Kinder lassen sich für MINT-Themen leicht begeistern. Allerdings geht das Interesse an naturwissenschaftlich-technischen Zusammenhängen im Laufe der Kindheit allzu oft verloren, wenn Kinder zu Jugendlichen werden. Die Flamme der Begeisterung erlischt.
- In der MINT-Bildung kommt der Schule eine herausragende Bedeutung zu. Allerdings begeistert der Unterricht in den MINT-Fächer häufig zu wenig und zu wenig nachhaltig. Außerschulische Aktivitäten können notwendige Veränderungen in der Schule unterstützen.

Das Bundesministerium für Forschung und Bildung skizziert in seinem MINT-Aktionsplan von 2019 die herausragende Wichtigkeit von naturwissenschaftlich-technischer Bildung in allen Bereichen der Gesellschaft und beschreibt zwei wichtige Problemfelder: Zum einen geht die Begeisterung der Kinder irgendwo auf dem Weg zu Jugendlichen verloren. Zum anderen fehlt es an außerschulischen Angeboten, die einen interessenorientierten Zugang zu den Themen ohne Notendruck ermöglichen.

Diese Lücke zwischen Schule und Jugendarbeit füllt der KJR seit mehreren Jahren

Aus dem MINT-Aktionsplan 2019 des BMFB.

zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen vom Institut für innovative Bildung IfiB mit dem Angebot „Abenteuer Technik“.

Die Nachfrage und Begeisterung dafür ist so groß, dass es mittlerweile Angebote für drei unterschiedliche Altersklassen gibt: 6–8 Jahre, 9–12 Jahre und 13–15 Jahre. Allen ist gleich, dass sie handwerkliches Tun mit theoretischem Wissen über technische Zusammenhänge in einem Projekt verbinden, das zu einem konkreten Produkt führt. Dieses erstellen die Teilnehmenden selbst und können es am Ende natürlich mit nach Hause nehmen.



Bei den Jüngeren stehen der Spaß und erste Erfahrungen mit Stromkreisen im Mittelpunkt. In diesem Jahr konnten sie Taschenlampen mit LED-Schaltungen selbst zusammenbauen und verlöten. Selbstverständlich wurde auf Abstand bzw. das Tragen von Masken geachtet!



*Gelötet wird auf Abstand: Abenteuer Technik im Corona-Jahr.*

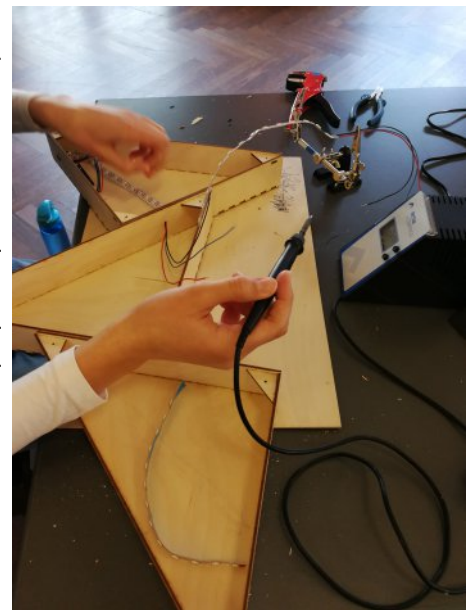


*Mit voller Konzentration dabei!*

Bei den etwas Älteren wurde der Schwierigkeitsgrad bereits etwas erhöht: sie konstruierten mit viel Begeisterung eine Morse-Taschenlampe, die auch gleich ausgiebig getestet wurde!

Die Jugendlichen ab 13 Jahren mussten sich dagegen intensiv mit komplexen Vorgängen auseinandersetzen und ein digitales Lightpanel erstellen. Zunächst ging es darum, aus Holzplatten passende dreieckige Gehäuse zu bauen, in die dann anschließend LED-

Bänder eingepasst werden mussten. Diese galt es korrekt zu verdrahten und so miteinander zu verschalten, dass auch in der gewünschten Abfolge alle Farben leuchten. Als Lohn für die Mühe durfte jede und jeder ein tolles und individuelles Lichtobjekt mit nach Hause nehmen!



*Handwerkliches Geschick ist gefragt!*

Als Ergänzung und tiefer gehendes Angebot sollte in den Osterferien im Rahmen des Ferienabenteuers eine viertägige „digitale Werkstatt“ stattfinden, in der die Kinder spielerisch und niederschwellig programmieren, konstruieren, werkeln und Ideen für eigene Produkte entwickeln können. Geplant war, mit Tablets, verschiedenen digitalen Tools wie Makey Makey, Ozobots, LEDs, aber

auch mit verschiedene analogen Werkzeuge und Materialien zu arbeiten. Das spannende (und ausgebuchte!) Angebot fiel am Ende aber leider der Pandemie zum Opfer.



*Blinkende Lichtdreiecke: Die 13-15 Jährigen haben ganze Arbeit geleistet!*

# VERLEIH

Ein Serviceangebot des KJR ist der umfangreiche Verleih von Spielgeräten, Technik, Kleinbus, Hüpfburgen, Zelten, Teamentwicklungs-Tools usw.

Normalerweise nimmt der Verleih einen großen Teil der Arbeitszeit der Verwaltung in Anspruch. So gab es beispielsweise im Jahr 2019 über 400 Verleihvorgänge (jeweils mit einem Abhol- und Rückgabetermin). Diese Zahl wurde im Corona-Jahr 2020 natürlich wegen der zahlreichen ausgefallenen Veranstaltungen der Jugendorganisationen nicht erreicht.



*Ordnung im Keller dank flexiblem Raster.*

Trotzdem waren die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle nicht untätig, sondern nutzten die Zeit, um die beiden Kellerräume neu zu strukturieren. Im Spielgeräte Keller bewies Verwaltungsmitarbeiter Michael Lechner technisches Geschick und konstruierte ein Ordnungs- und Aufhängungssystem aus Holz mit einer flexiblen Rasterstruktur für die zahlreichen Großspielgeräte, wie z.B. Stelzen, Torwand oder Armbrustschießen.

Auch im Zeltkeller wurde ein Regalsystem maßgeschneidert: aus den alten Eisenstützen von nicht mehr benötigten Ausstellungstafeln schweißte Herr Lechner Halterungen, die das Lagern der großen Zeltstangensäcke übereinander gestatten und somit den Boden freihalten und den Zugang zu allen Teilen erleichtern.



*Aus alten Ausstellungstafeln wurde ein neues Regal geschweißt und geschreinert!*



*Die Exit-Room-Kistet wartet auf einen Einsatz.*

Außerdem wurden sogar eine mobile Exit-Room Kiste für den Verleih neu entwickelt, die mit ihren kniffligen Rätseln eine gelungene Abwechslung für Gruppenstunden oder Freizeiten verspricht.



# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Kreisjugendring Bamberg-land des Bayerischen Jugendrings K.d.Ö.R  
Ludwigstraße 25  
96052 Bamberg

## VERANTWORTLICH

Sabine Strelov, Vorsitzende

## TEXTE/REDAKTION

Johannes Rieber, Sabine Strelov

## LAYOUT

Johannes Rieber

## AUFLAGE

500 Stück

## FOTOS

Alle Fotos Rudi Mader und KJR außer:

S. 19: Wilde Wurzeln Wildnispädagogik

S. 20/21: Institut für innovative Bildung IfiB

## **Kreisjugendring Bamberg-Land des Bayerischen Jugendrings K.d.Ö.R.**

Ludwigstraße 25  
Eingang A – 4. Stock – Zimmer 407  
96052 Bamberg

Tel.: 0951/85 768  
Fax: 0951/85 768

[www.kjr-bamberg-land.de](http://www.kjr-bamberg-land.de)  
[info@kjr-bamberg-land.de](mailto:info@kjr-bamberg-land.de)

[facebook.com/kreisjugendring.bamberg](https://facebook.com/kreisjugendring.bamberg)

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag - Mittwoch  
09.00 - 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag  
09.00 - 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag  
09.00 - 14.00 Uhr

